

NEUERSCHEINUNGEN DES
VERLAGS VON JOSEPH BAER & CO., FRANKFURT A. M., HOCHSTR. 6

DIE KUNSTSAMMLUNG IM HEYLSHOF ZU WORMS

BESCHREIBENDER KATALOG VON
GEORG SWARZENSKI

Folio (40×31,5 cm). 158 S. Text, mit einer Photogravüre, einer Autotypie und 518 Abbildungen
auf 111 Lichtdrucktafeln

In einer Ganzleinwandmappe // Nur in 80 Exemplaren in den Handel gegeben

Preis M. 100.— ord., M. 75.— netto nur bar

Die Sammlung des verstorbenen Freiherrn **Cornelius von Heyl zu Herrnsheim**, die jetzt zu einem öffentlichen Museum umgestaltet worden ist, gehört zu den bedeutendsten deutschen Privatsammlungen der Vorkriegszeit und zu den wenigen, die noch heute Deutschland erhalten geblieben sind. Die Gemäldegalerie enthält, abgesehen von einigen deutschen und niederländischen **Primitiven** und einem **Lorenzo di Credi**, meist **Niederländer des 17. Jahrhunderts**. Neben Hauptstücken von **Frans Hals** (2 Bilder), **Rubens**, **van Dyck**, **Teniers**, **Terborch**, **van Goyen** und **Ruysdael** sind die besten Meister der Landschaft, des Interieur, des Genre und Stillebens nahezu vollständig in den gewähltesten Beispielen vertreten. Von Meistern des 19. Jahrhunderts erwähnen wir nur **Diaz**, **Schwind**, **Steinle** und **Böcklin**. Der Schwerpunkt des **Kunstgewerbes** liegt in der späten Gotik und Renaissance. Die **gotischen Holz- und Elfenbeinskulpturen** gehören meist der Kölner Schule an. Sehr bedeutend ist die Sammlung von **Glasgemälden**, von denen 2 Scheiben des **Hausbuchmeisters** und eine Anzahl Schweizer Scheiben besonders bemerkenswert sind. Die Sammlung von **deutschem Steinzeug** ist die hervorragendste, die sich heute noch in deutschem Privatbesitz befindet, und die **Porzellansammlung**, die besonders Erzeugnisse von Frankenthal, Ludwigsburg, Höchst, Meissen, Nymphenburg und China enthält, zählt zu den grossartigsten ihrer Art. Ausserdem befinden sich noch in der kunstgewerblichen Abteilung eine grössere Anzahl **italienischen Bronzen**, **Elfenbeinminiaturen**, **Schweizer Kunstöfen**, **Gläser**, **Fayencen**, **Emails**, **Tapisseries** und **Schreinerarbeiten**. Fast sämtliche Kunstwerke sind in vorzüglichen Lichtdrucken wiedergegeben, der „Catalogue raisonné“ von Swarzenski ist aufs sorgfältigste auf Grund der neuesten Forschung ausgearbeitet.

DIE ILLUSTRATIONEN ZUM CASSELER WILLEHALM - CODEX

In 58 Lichtdrucktafeln mit einer stilkritischen Untersuchung von
ROBERT FREYHAN

Folio. 32 Seiten Text

58 Lichtdrucktafeln, darunter eine in Farben und Gold. In Halbleinwandmappe
Nur in 300 Exemplaren gedruckt. Preis M. 80.— ord., M. 60.— netto, nur bar

★

Die Prachthandschrift des „Willehalm“, die im Jahre 1334 auf Geheiss des Landgrafen Heinrich von Hessen angefertigt wurde und jetzt in der Landesbibliothek in Cassel aufbewahrt wird, gehört zu den schönsten erhaltenen deutschen Bilderhandschriften des 14. Jahrhunderts und zu den wenigen, die weltlichen Inhalt haben. Sie ist das wichtigste Monument der Kölnischen Miniaturmalerei des 14. Jahrhunderts und zeigt, wie fast alle erhaltenen Monumente der Kölnischen Malerei dieser Zeit den Einfluss ostenglischer Klosterkunst. Die Ausschmückung der Handschrift ist nicht ganz vollendet worden, einige der, ungewöhnlich grossen, Miniaturen zeigen die verschiedensten Phasen der Ausführung und geben so wertvolle Einblicke in den Arbeitsprozess der gotischen Malerwerkstätte. Die Funktionen des Schreibers, Zeichners, Malers und Rubrikators können hier an einem markanten Beispiel im einzelnen nachgewiesen werden. Sämtliche Seiten des Codex, die Illustrationen enthalten, werden in der vorliegenden Veröffentlichung durch vorzügliche Lichtdrucke in Originalgrösse wiedergegeben. Eine bildgeschmückte Seite ist originalgetreu in Sechsfarben-Lichtdruck mit Gold wiedergegeben. Ausserdem zeigen einige Tafeln Beispiele stilistisch verwandter Werke.

Ⓩ